

EINWOHNERGEMEINDERAT LUTERBACH

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM 28. APRIL 2014

Teil 1: Ordentliche Sitzung

Traktanden

1. Traktandenliste

2. Protokoll GR 24.3.2014

3. Ressort Bildung

3.1. Definitive Einführung Bläserklasse; Grundsatz und Finanzierung: Entscheid

3.2. Baukommission Schule; Wahl Schulleiterin als Mitglied mit beratender Stimme

4. Ressort Finanzen

4.1. Erlass von Debitorenforderungen: Entscheid **(A)**

4.2. Rechnungsmodell HRM2; Stellungnahme: Entscheid

5. Ressort Hochbau

5.1. Antrag Martin Joss zum Alarmierungs-System Schulhaus; Entscheid

6. Ressort Kultur/Jugend/Sport

6.1. Gesuch IG Supermoto; Durchführung Supermoto Swiss Championship 2./3. August 2014:
Entscheid

7. Ressort Planung/Umwelt

7.1. Verkauf Teil GB-Nr. 881 (Güterstrasse); 2. Lesung/Entscheid

8. Ressort Sicherheit

9. Ressort Soziales

10. Ressort Tiefbau

11. Ressort Verwaltung

11.1. Personelles

a) Demission Erika Rhyn als Delegierte des ZV Alters- und Pflegeheims DE/LU

b) Mitgliedschaft Martin Aebi in der Baukommission Schule

c) TOP 5; Mitglieder Fachgruppen: Kenntnisnahme

11.2. Mitteilungen

11.3. Pendenzen/Termine

12. Verschiedenes

A = Nicht öffentlich

Teil 2: Klausur-Sitzung

Einwohnergemeinderat Luterbach – Sitzung vom 28. April 2014

Gemeindeverwaltung, GR-Saal
10. Sitzung der Amtsperiode 2013/2017

4. Sitzung 1. Teil (Sitzung) 18.30 - 19.50 Uhr
2. Teil (Klausur) 19.55 - 20.50 Uhr

Anwesende

Gemeinderat
CVP

Hediger Kurt
Herrmann Erich
Ochsenbein Michael (Gde-Präsident, Vorsitz)
Rothenbühler Hans

FDP/SVP

Nussbaumer Jürg
Schläfli Hans Peter (S)

SP

Kaiser Urs
Probst Patrick

BDP

Joss Martin

zudem zu Teil 2

Magno Alexander
Rüegsegger Ueli

ferner (19.00 – 19.30 Uhr, zu 3.1.)

von Rohr Tommy, Leiter Musikschule

Protokoll

Bianchi Ruedi, Gemeindeschreiber

Berichterstattung

Oliva Raimondo

Presse

-

1. Traktandenliste

223.2014.04.28

Die Traktandenliste wird **genehmigt**.

2. Protokoll GR 24.3.2014

224.2014.04.28

Das Protokoll der GR-Sitzung vom 24.3.2014 wird auf Seite 7 mit einer Ergänzung versehen:

Alter Wortlaut:

Für 2014 ist zwar kein entsprechender Kredit im Budget, hingegen könnte man Fr. 11'000 verwenden, der für einen Flügel im Neubau vorgesehen ist. Diese Anschaffung entfällt allerdings aus Platzgründen.

Neuer Wortlaut:

Für 2014 ist zwar kein entsprechender Kredit im Budget, da aber im Neubau aus Platzgründen statt wie vorgesehen ein Flügel für Fr. 11'000 lediglich ein Klavier angeschafft wird, könnte man die eingesparten Kosten für die Finanzierung mitverwenden.

Das Protokoll wird mit dieser Abänderung **genehmigt**.

3. Ressort Bildung

3.1. Definitive Einführung Bläserklasse; Grundsatz und Finanzierung; Entscheid

209.1.2014.04.28

Referent: Tommy von Rohr, Leiter der Musikschule

Formelles

Der Gemeinderat hat sich anlässlich der Sitzung vom 24.3.2014 eingehend mit dem Leiter der Musikschule zum Thema Bläserklasse unterhalten.

Von der Musikschule liegt der Antrag zur festen Einführung der Bläserklasse an der 3./4. Klasse der Primarschule Luterbach vor. Dieser beinhaltet zudem einen Nachtragskredit von Fr. 15'940 für das laufende Jahr sowie den Hinweis auf jährliche Folgekosten von Fr. 29'960.

Aufgrund kritischer Stimmen im Vorfeld der Sitzung und der Haltung der Fraktionschefs an der heutigen Sitzung zieht Ressortleiter Martin Joss die Anträge zurück und unterbreitet einen Bericht und Eventualantrag.

Ausgangslage

Das zweijährige Projekt Bläserklasse startete mit dem Schuljahr 2012/13 mit der Klasse von P. Späti und endet mit dem Schuljahr 2013/14. Eine Befragung der Eltern und Schüler durch den Musikschulleiter ergab ein durchaus positives Resultat.

Aufgrund des erzielten Erfolges mit der Bläserklasse und den Resultaten der Befragung Eltern/Schüler, fand im März 2014 eine Evaluationsitzung statt. An dieser Sitzung nahmen T. von Rohr, Leiter MSL; K. Kurtogullari, Leiterin PSL; P. Späti, Lehrperson PSL; H. Burkhalter, Musiklehrer, sowie P. Thiel und C. Schmutz von der Musikgesellschaft teil.

Man kam zum Schluss, dass eine Weiterführung der Bläserklasse wünschenswert wäre, diese idealerweise aber auf alle Schüler der 3./4. Klasse ausgeweitet werden müsste.

Sollte aus Kostengründen eine Ausdehnung auf vier Klassen nicht möglich sein, schlägt die Arbeitsgruppe Bildung eine Verlängerung des Projektes um zwei Jahre vor.

Im Antrag „Kredit zu Instrumentalbeschaffung für die Bläserklasse“ wurden ausführlich Wert und Nutzen einer Bläserklasse erklärt.

Der Arbeitsgruppe Bildung und allen Projektbeteiligten ist es ein dringendes Anliegen, dass die Grundlagenarbeit und die wertvollen Erfahrungen aus dem bisherigen Projekt weitergeführt und vertieft werden können.

- Falls das Projekt zum jetzigen Zeitpunkt beendet werden sollte, gehen wertvolle Erfahrungen und Ressourcen sowie der Enthusiasmus verloren.
- Der Kanton hat noch nicht entschieden, wie der Art.67a (Musikalische Bildung) konkret umgesetzt werden soll und ob hier allenfalls finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden können.
- Eine Weiterführung des Projekts schafft der Arbeitsgruppe Zeit, vertiefte Abklärungen mit Schulen, welche bereits eine Bläserklasse haben, durchzuführen. Zudem können Musikschule

und die Musikgesellschaft sorgfältig prüfen, wie die Kosten für die Beschaffung und den Unterhalt der Instrumente reduziert werden könnten. Zum Beispiel durch Auftritte der Bläserklasse und des Bläserensembles an verschiedenen Anlässen oder Spenden.

<u>Kostenzusammenstellung</u>	<u>2014/15</u>	<u>2015/16</u>
Unterhalt/Revision	2'700	0
Kursleiter	4'200	4'200
Fachlehrer	690	690
Lehrmittel	550	0
<u>Verbrauchsmaterial</u>	<u>150</u>	<u>150</u>
Total	8'290	5'040

Zu erwähnen ist, dass die Lohnkosten der Lehrpersonen von August-Dezember 2014, bereits im Budget enthalten sind. Die Kosten für beide Jahre wären durch die Einsparungen beim Flügel (vgl. GR 24.3.2014) grösstenteils gedeckt.

Antrag: Das Projekt Bläserklasse wird für zwei Jahre an der Primarschule Luterbach im Fach Musik weitergeführt. Eine erneute Evaluation findet Ende 2015 statt.

Eintreten ist unbestritten.

In der **Diskussion** verweist der Musikschulleiter auf den in der Kostenzusammenstellung noch nicht enthaltenen kantonalen Besoldungsbeitrag von ca. 15 %. Weiter kann er auf Fragen verschiedener Ratsmitglieder informieren, dass man in der verlängerten Versuchsphase mögliche Massnahmen zur Nachhaltigkeit des Unterrichts prüft und auch mit der Musikgesellschaft diesbezüglich im Gespräch ist.

Kurt Hediger befürchtet aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen eine stillschweigend definitive Einführung der Bläserklasse, was aber nicht korrekt wäre, da die Gemeinde nicht mit einem Globalbudget operiert.

Gemeindepräsident Michael Ochsenbein und Musikschulleiter Tommy von Rohr bestätigen den auf zwei Jahre befristeten Versuch. Nach Ablauf dieser Phase wird der Gemeinderat über eine definitive Einführung befinden oder den Abschluss der Versuchsphase beurteilen und zur Kenntnis nehmen.

Der Gemeinderat beschliesst (mit 8 : 1 Stimmen):

1. Das Projekt Bläserklasse wird für zwei Jahre an der Primarschule Luterbach im Fach Musik weitergeführt.
2. Für das laufende Jahr wird ein Nachtragskredit von Fr. 8'290 zugesichert.
 - Musikschule Luterbach, Tommy von Rohr
 - Schulleitung
 - RL Bildung
 - Finanzverwalter (2, für sich und die Revisionsstelle)
 - Akten 8

3.2. Baukommission Schule; Wahl Schulleiterin als Mitglied mit beratender Stimme

225.2014.04.28

Auf Vorschlag von Ressortleiter Martin Joss **wählt der Gemeinderat** (einstimmig) rückwirkend per 1.1.2014 und für den Rest der Amtsdauer 2013/17 als Mitglied mit beratender Stimme (ohne Stimmrecht) in die Baukommission Schule

Schulleiterin Katrin Kurtogullari-Rentsch.

- Gewählte
- Baukommission Schule, Frau Ursula Grossmann, Präsidentin
- RL Bildung
- RL Verwaltung
- Verwaltung
- Akten W

4. Ressort Finanzen

4.2. Rechnungsmodell HRM2; Stellungnahme: Entscheid

227.2014.04.28

Ausgangslage

Die schweizerische Finanzdirektorenkonferenz (FdK) hat im Jahr 2008 Empfehlungen zur Reform der Rechnungslegung im öffentlichen Sektor verabschiedet und den Kantonen und Gemeinden empfohlen, das harmonisierte Rechnungslegungsmodell (HRM2) bis ins Jahr 2018 umzusetzen.

Für die Einführung bei den Gemeinden wurde ein stufenweises Vorgehen gewählt: So laufen bereits seit dem Jahr 2012 in verschiedenen Gemeinden Pilotversuche mit HRM2. Das Umsetzungskonzept zur Einführung von HRM2 wurde im Jahr 2012 vom Regierungsrat genehmigt und in zwei Infotagungen den Gemeinden im Jahr 2012 und 2013 vorgestellt. Die flächendeckende Einführung des neuen Rechnungslegungsstandards bei den Einwohnergemeinden und ihren angeschlossenen Instituten ist bis zum Jahr 2016 vorgesehen. Der Kanton Solothurn selbst, hat für seinen eigenen Finanzhaushalt die Reform bereits mit dem Rechnungsjahr 2012 vollzogen.

HRM2 führt zu einer Angleichung des Rechnungsmodells an private Rechnungslegungsgepflogenheiten:

So kommen neue Regeln etwa im Bereich der Bewertungsgrundsätze oder neue Instrumente wie der gestufte Erfolgsausweis, die Anlagebuchhaltung oder die Geldflussrechnung zur Anwendung. Andererseits werden die Stärken der bisherigen öffentlichen Rechnungslegung wie die Offenlegung von Investitionen in der Investitionsrechnung oder die sektorielle Berichterstattung über die kommunale Tätigkeit, die sogenannte Funktionale Gliederung, beibehalten.

Eine von Gemeindepräsident Michael Ochsenbein, RL Finanzen Kurt Hediger und Finanzverwalter Reto Frischknecht ausgearbeitete Stellungnahme liegt im Entwurf vor.

Eintreten ist unbestritten.

Nach kurzer Diskussion, in der auch Fragen beantwortet werden,

beschliesst der Gemeinderat (einstimmig):

Der Vernehmlassung wird zugestimmt.

Sie ist dem Protokoll als Anhang beigelegt und wird auch allen Einwohnergemeinden des Kantons zugestellt.

- Gemeindepräsident
- RL Finanzen
- Finanzverwalter

5. Ressort Hochbau

5.1. Antrag Martin Joss zum Alarmierungs-System Schulhaus; Entscheid

228.2014.04.28

Ausgangslage

Am 27.3.2014 fand in der Primarschule Luterbach eine Evakuationsübung statt. Martin Joss war als Ressortleiter Bildung an dieser Übung interessiert und als Beobachter vor Ort. Er musste feststellen, dass das aktuelle Alarmierungs-System, bestehend aus einem Megaphon, nicht mehr zeitgemäss ist und eher eine billige Notlösung darstellt.

Er stellt fest: „Zurzeit ist der Anbau des Schulhauses im Gang und es drängt sich mir die Frage auf, ob im Neubau ein zeitgemässes Alarmierungs-System vorgesehen ist. Bisher konnte mir diese Frage niemand beantworten. In einem Mailverkehr mit Ursula Grossmann, Präsidentin der Baukommission Schule, wird zwar auf ein Alarmierungskonzept hingewiesen, aber einen entsprechenden Entscheid kann ich daraus nicht erkennen.

Als Gemeinderat bin ich mitverantwortlich und auch interessiert, dass die Sicherheit unserer Schüler gewährleistet wird und oberste Priorität besitzt. Deshalb bitte ich um eine ausführliche Abklärung und Berichterstattung an den Gemeinderat, betreffend zukünftigem Alarmierungs-System in der Primarschule Luterbach.“

Anträge

1. Der Gemeinderat beauftragt die Sicherheitskommission die Situation betreffend Alarmierungs-System der Primarschule, Neubau und Altbau, abzuklären und einen entsprechenden Bericht vorzulegen. Anhand des Berichtes wird der Gemeinderat über das weitere Vorgehen befinden.
2. Der Gemeinderat beauftragt den Ressortleiter Hochbau abzuklären, ob im Neubau/Anbau des Schulhauses ein zeitgemässes Alarmierungs-System vorgesehen ist und bittet um entsprechende Berichterstattung. Anhand des Berichtes wird der Gemeinderat über das weitere Vorgehen befinden.

Eintreten ist unbestritten.

Diskussion

Hans Peter Schläfli unterstützt den Antrag aufgrund seiner Eindrücke anlässlich der Evakuationsübung. In Anbetracht der baulichen Erweiterung der Schulanlage sollte seiner Meinung nach eine zentrale Regelung installiert werden.

Wie der zuständige Ressortleiter, Hans Rothenbühler, informiert, beriet der Gemeinderat 2008 ein Notfallkonzept. Auf die Umsetzung einer zentralen Alarmierung wollte er angesichts der bevorstehenden Erweiterungsbauten zuwarten. Aufgrund der damaligen Abklärungen und Entscheide befürwortet er zwar die Anträge, möchte vom Verfahren her aber in einem ersten Schritt die Abklärungen des RL Hochbau (Antrag 2) ausgelöst haben.

Kurt Hediger empfiehlt dem RL Hochbau, sich im Rahmen der Abklärungen mit der Bauleitung in Verbindung zu setzen.

Der Gemeinderat beschliesst (einstimmig):

Den Anträgen Joss wird zugestimmt, wobei in der ersten Phase Antrag 2 umzusetzen ist.

- Martin Joss
- RL Hochbau
- RL Sicherheit
- Sicherheitskommission
- Baukommission Schule, Ursula Grossmann
- Marcel Baumgartner, Dipl. Architekt ETH/SIA, Seebahnstrasse 109, 8003 Zürich
- Anderegg Partner AG, Gewerbestrasse 27, 4512 Bellach
- Schulleiterin
- Hauswart Schulanlagen
- Akten DSB, P/GR

6. Ressort Kultur/Jugend/Sport

229.2014.04.28

6.1. Gesuch IG Supermoto; Durchführung Supermoto Swiss Championship 2./3. August 2014: Entscheid

Ausgangslage

Die IG SUPERMOTO Solothurn/Luterbach beabsichtigt über das erste August-Wochenende eine nationale SUPERMOTO-Veranstaltung durchzuführen. SUPERMOTO, eine noch junge Sportart, ist eine Mischung aus Strassen- und Motocross-Rennen. Ausgetragen wird sie auf einer Strecke, welche mit Asphalt- und Geländepassagen besteht, gespickt mit schnellen Kurven und waghalsigen Sprüngen.

Am 1.8.2014 werden die Fahrer aus der ganzen Schweiz anreisen und zusammen mit der Region Solothurn/Luterbach den Nationalfeiertag geniessen.

Die eigentlichen sportlichen Aktivitäten finden am Samstag/Sonntag, 2./3.8.2014 statt.

Die Veranstaltung steht unter dem Patronat der Verbandes Föderation der Motorradfahrer der Schweiz (FMS). Die FMS-Reglemente bezüglich Maschinen, Lautstärke, Umweltauflagen etc. sind verbindlich.

Eine ausführliche Dokumentation und die massgeblichen Reglemente liegen vor.

Eintreten ist unbestritten.

Der Gemeinderat beschliesst (einstimmig):

Dem Gesuch der IG SUPERMOTO Solothurn/Luterbach wird unter Beachtung folgender Punkte grundsätzlich zugestimmt.

- a) Der Veranstalter hat alle notwendigen Bewilligungen (z.B. Polizei, Landbesitzer, Baubehörde Luterbach) einzuholen.
- b) Der Veranstalter wird gebeten, für Einkäufe nach Möglichkeit das lokale, leistungsfähige Gewerbe zu berücksichtigen.
- c) Aufgrund der bereits ab 2015 möglichen Bautätigkeit, steht das Areal ab 2015 unter Umständen nur beschränkt oder gar nicht mehr für spezielle Anlässe zur Verfügung.

- Erich Kammer, Präsident OK IG Supermoto, Untere Sternengasse 19A, 4500 Solothurn
- Baukommission (P, A – mit Unterlagen)
- RL Jugend/Kultur/Sport
- Akten 14, 27

7. Ressort Planung/Umwelt

7.1. Verkauf Teil GB-Nr. 881 (Güterstrasse); 2. Lesung/Entscheid

214.1.2014.04.28

Ausgangslage

Frau Maria Däppen-Digeronimo, Lochackerstrasse 15, (GB-Nr. 889) hat festgestellt, dass die vor Jahren erstellte Garage auf dem Grundstück der Einwohnergemeinde, Teil West GB Nr. 881, steht und möchte wissen, ob sie das Grundstück käuflich erwerben kann.

Auf Antrag der Planungs- und Umweltschutzkommission befürwortet der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 24.3.2014 den Verkauf, verlangte aber noch eine Beurteilung durch die Baukommission.

Stellungnahme und Antrag der Baukommission

Die baurechtlich notwendige Erschliessung einzelner Grundstücke wird mit der Ortsplanung im Erschliessungsplan rechtsgültig geregelt. Nordseitig der Parzelle Lochackerstrasse 15 ist eine entsprechende Erschliessung vorgesehen (Verlängerung der Güterstrasse). Der Wunsch von Frau Däppen, das Grundstück auf dem ihre Garage steht zu erwerben, kann daher bis zur vorgesehenen Erschliessung entsprochen werden.

Die Baukommission ist aber bezüglich des vorgeschlagenen Landpreises von Fr. 200/m² nicht einverstanden. Erschlossenes, nicht überbautes Land in der Zone W2 wird zu einem Preis von zirka Fr. 330 bis Fr. 360/m² gehandelt. Erschlossenes und bereits teilüberbautes Land (wie vorliegend) zu einem Preis von zirka Fr. 250 bis 290/m². Von Fr. 200/m² ist lediglich bei kaum nutzbaren kleinen oder sehr schmalen Landstreifen die Rede, welche meistens bei Strassensanierungen anfallen.

Die Baukommission ist mit dem möglichen Verkauf einverstanden, findet aber, dass der Landpreis auf Fr. 270/m² erhöht werden muss.

Diskussion

Jürg Nussbaumer stellt sich gegen den Antrag. Er begründet seine Haltung mit der bisherigen Praxis, bei der man in zwei ihm bekannten, vergleichbaren Fällen ebenfalls den sogenannten Streifenlandpreis von Fr. 200/m² zur Anwendung kam. Auch möchte er verhindern, bei jedem Landerwerbs- und Landverkaufsgeschäft eine Preisdiskussion zu führen.

Nach Gemeindepräsident Michael Ochsenbein ist Bauland nicht gleichzustellen wie Land für den Strassenerwerb, da das Land für Strassenbauten durch rechtsgültige Strassen- und Baulinienpläne belastet ist und nicht für andere Zwecke veräussert werden kann. Im vorliegenden Fall aber erfährt das Grundstück einen Mehrwert.

Jürg Nussbaumer kann sich dieser Haltung nicht anschliessen. Für ihn hat das Land, dass die Gemeinde für Strassenbauten quasi enteignet, den gleichen Wert und Preis wie das fragliche Land an der Güterstrasse.

Kurt Hediger ist mit beiden Preisvorschlägen nicht glücklich; er möchte unabhängig von diesem Geschäft eine grundsätzliche Diskussion über den Ansatz für Landerwerb und –verkauf.

Der Gemeinderat beschliesst (mit 7 : 2 Stimmen):

Der Antrag der Baukommission wird abgelehnt. Der Verkaufspreis wird auf Fr. 200 m² festgelegt.

- Planungs- und Umweltschutzkommission
- Frau Maria Däppen-Digeronimo, Lochackerstrasse 15
- Baukommission (P, A – mit der Bitte um Vorbereitung des Kaufgeschäftes)
- RL Planung/Umwelt
- RL Hochbau
- Akten 2

8. Ressort Sicherheit

Es liegen keine Geschäfte und Informationen vor.

9. Ressort Soziales

Es liegen keine Geschäfte und Informationen vor.

10. Ressort Tiefbau

Es liegen keine Geschäfte und Informationen vor.

11. Ressort Verwaltung

11.1. Personelles

a) Demission Erika Rhyn als Delegierte des ZV Alters- und Pflegeheims DE/LU

230.2014.04.28

Mit einem herzlichen Dankeschön für die geleisteten Dienste und den besten Wünschen für die Zukunft **genehmigt der Gemeinderat** die aus beruflichen Gründen eingereichte Demission von Frau Erika Rhyn als Delegierte des Zweckverbandes Alters- und Pflegeheim Derendingen/Luterbach.

- Frau Erika Rhyn, Jurastrasse 42
- SP
- Zweckverband Alters- und Pflegeheim Derendingen/Luterbach
- RL Verwaltung
- Verwaltung
- Akten W

b) Mitgliedschaft Martin Aebi in der Baukommission Schule

231.2014.04.28

Herr Martin Aebi ist im Oktober 2013 von Luterbach weggezogen. Als Mitglied der Baukommission Schule hat er keine Demission eingereicht.

Der Gemeinderat stellt fest: Gemäss den Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Rechte ist Herr Aebi in Luterbach nicht mehr stimm- und wahlberechtigt. Er kann aus diesem Grund seine Funktion als ordentliches Mitglied einer politischen Behörde nicht mehr ausüben.

Der Gemeinderat wünscht Herrn Aebi für die Zukunft alles Gute!

- Herr Marin Aebi, Wilerstrasse 42, 4563 Gerlafingen
- Baukommission Schule, Frau Ursula Grossmann
- FDP
- RL Verwaltung
- Verwaltung
- Akten W

c) TOP 5; Mitglieder Fachgruppen: Kenntnisnahme

232.2014.04.28

Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis, dass folgende Personen in den Fachgruppen von SOLOTHURN TOP 5 Einsitz nehmen:

Behörden und Kernverwaltung	Ochsenbein Michael Bianchi Ruedi
Raumplanung	Nussbaumer Jürg
Ver- und Entsorgung, Infrastruktur	Schultis Bernd Schläfli Jürg
Gesundheit und Soziales	Probst Patrick
Öffentliche Sicherheit	Rothenbühler Hans Feuerwehrkommandant
Bildung	Joss Martin Kurtogullari-Rentsch Katrin
Finanzen	Hediger Kurt Frischknecht Reto
Recht	Bianchi Ruedi

- Mitglieder der Fachgruppen
- RL Verwaltung
- Akten DF
- Verwaltung

11.2. Mitteilungen

233.2014.04.28

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von folgenden Mitteilungen:

1. Spielgruppe Vogunäschli; Einladung zum Tag der offenen Tür
2. Volkshochschule Solothurn, Dank für langjährige Unterstützung
3. Oberstufe Wasseramt Ost; provisorische Jahresrechnung 2013
4. RRB SO 2014/403, Beitrag an gemeinwirtschaftliche Leistung des Waldes

5. RRB SO 2014/405, Beitrag an die Verwaltungskosten der Ergänzungsleistungen zur AHV
6. RRB SO 2014/406, Beitrag an die Ergänzungsleistungen zur AHV
7. RRB SO 2014/407, Beitrag an die Alimentenbevorschussung
8. Museum Wasseramt Halten; Einladung zur Ausstellung „Historische Schreibmaschinen“
9. Museum für Musikautomaten Seewen, Einladung zur Ausstellung „Die Zither“
10. Altes Spital; Infoschrift Frühling 2014
11. Musik im Äusseren Wasseramt; Voranzeige auf Sommerveranstaltungen
12. FNC; Gesuch an Amt für Umwelt SO betr. Zufahrt „American Live“ in Luterbach
13. Infozentrum Witi Altreu, Hinweis auf Ausstellung „Fischfressende Vögel“
14. Komitee für umweltschonenden A1-Ausbau Gäu, Flyer für Mitgliederwerbung
15. Walddtage 2014; Flyer
16. AEK Energie AG; Rückvergütung Netznutzungsentgelt 2014
17. Region Basel/Nordwestschweiz; Podiumsgespräch zum neuen Raumplanungsgesetz
18. Schweizerischer Gemeindeverband; Fachtagung „Zersiedelung stoppen – aber wie?“
19. Nuklearforum Schweiz; Einladung zur Jahresversammlung
20. Amt für soziale Sicherheit SO; Aufnahmesoll Asyl 2014
21. RRB SO 2014/607; Genehmigung Abänderung Vertrag Sozialregion Zuchwil-Luterbach
22. RRB SO 2014/608; Beiträge an die Heimpflege
23. Stiftung Rodania; Frühjahrsbrief
24. Komitee „Sichere Energieversorgung für Solothurn“; Flyer“
25. GA Weissenstein; Tipps für Mieter und Hauseigentümer
26. ALPIQ; Abteilungsleiterwechsel HLKKS Zuchwil
27. Liliane und Manfred Fluri, Dank für Geschenk anlässlich der Ehrungen
28. Umwelt Arena Spreitenbach, Werbeflyer
29. PMS; Flyer Öffentlichkeitswerbung
30. Möbelwerkstatt Habegger; Flyer
31. Attisholz-Süd, Broschüre zum Industriepark
32. Focus Personal- und Kaderschulung; Flyer Sommerakademie 2014
33. Fortuna Sportwerbung; Angebot für kostenlose Info-Vitrine
34. Espace Real Estate Holding AG; Einladung zur Generalversammlung

Weiter nimmt der Gemeinderat zur Kenntnis, dass:

- Luterbach sich beim Gemeindeduell „schweiz.bewegt“ in der Zeit vom 2. – 10.5.2014 mit Derendingen, Rechterswil und Lohn-Ammannsegg misst. Das umfangreiche und vielfältige Programm wurde jeder Haushaltung zugestellt.
- in der Zeit vom 26.5 – 13.6.2014 Vernehmlassungen zum Fahrplanentwurf 2015 eingereicht werden können (www.fahrplanentwurf.ch).
- die BSU gerne bereit ist, sich bei Bedarf mit dem Gemeinderat zu Busfragen zu unterhalten (Gespräch Martin Joss mit Dr. Fabian Schmid, Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung BSU).
- die Feuerwehr die Hauptübung vom 8. auf den 29.11.2014 verschoben hat.

11.3. Pendenzen/Termine

234.2014.04.28

Der Gemeindepräsident legt eine aktualisierte Termin- und Pendenzenliste vor.

12. Verschiedenes

Das Wort wird nicht verlangt.

Teil 2: Klausur-Sitzung

Der Gemeinderat unterhält sich zu einer konkreten Wirtschaftsförderungsmaßnahme.
An dieser (nicht öffentlichen) Besprechung wird kein Protokoll geführt und keine Beschlüsse gefasst.

Für den Einwohnergemeinderat Luterbach

R. Bianchi, Gemeindeschreiber